

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 4 (1791)  
**Heft:** 37  
  
**Rubrik:** Räthsel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Himmel, wie? So denken Bürger?  
 Geht spät, wie immer heim.  
 Welche Sitten, welche Zeiten  
 Wann bey solchen Lustbarkeiten  
 Ganz der Mann, das Weib vergift,  
 Was er Kindern schuldig ist.

\* \* \*

Doch nebst diesem: Arme Kinder  
 Habt ihr euere Eltern werth,  
 Denkt der Himmel sey für immer  
 Euer Lohn, wann Ihr Sie ehrt.

Auflösung der letzten Charade. Geburtstag  
 Charade.

Man nennet mich ein Jugend Ding;  
 Wer weiß nun, was ich bin?  
 Ich flattere gleich dem Schmetterling  
 Von Blum zu Blume hin.

Mein allererstes wiegt nicht viel,  
 Groß sey es oder klein,  
 Ein Lüftchen hat mit ihm sein Spiel,  
 Drum kann es schwer nicht seyn.

Mein zweytes hat fast Jedermann  
 Wohl fünffach an dem Leib,  
 Womit er sich ergötzen kann,  
 Zu seinem Zeitvertreib.

Mein Ganzes findest im Wörterbuch;  
 Und fast bey jedem Weib;  
 Behüt uns Gott vor diesem Fluch,  
 An Seele wie am Leib.

---